

# ifkud aktuell

Berichte aus dem Institut für kulturwissenschaftliche  
Deutschlandstudien der Universität Bremen

Ausgabe 2  
März 09

---

## ifkud organisiert Filmreihe *Mauerblicke*

*Bis November 2009 werden in der Bremer Schauburg  
Spielfilme mit der DDR in der Hauptrolle gezeigt*

Jeden 1. Dienstag im Monat zeigt die Bremer Schauburg seit Dezember 2008 bis November 2009 jeweils um 21 Uhr einen Spielfilm, in dem die DDR eine Hauptrolle spielt. Jede der zwölf Filmvorführungen wird durch einen kurzen Vortrag von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der Universität Bremen aus den Bereichen Literatur-, Medien-, Sozial-, Kunst- oder Politikwissenschaft eingeleitet.

Die ausgewählten Filme gewähren Einblicke in 50 Jahre Filmgeschichte über die DDR und zeigen die unterschiedlichen Akzentuierungen in der filmisch-kulturellen Auseinandersetzung mit der jüngsten Geschichte Deutschlands. Zu sehen sind Produktionen aus den USA, der DDR und der Bundesrepublik aus den Jahren 1958 bis 2006. Bisher wurden Filme gezeigt, die die DDR vor und während des Mauerbaus darstellen. Die Reihe wird mit den Themen Alltag in der DDR, Wende und Nach-Wende-Zeit fortgesetzt. Die Resonanz beim Publikum war in den bisherigen Vorstellungen äußerst positiv, es hat sich bereits ein Stammpublikum eingefunden.

„Mauerblicke – Die DDR im Spielfilm“ ist eine Kooperation des Instituts für kulturwissenschaftliche Deutschlandstudien der Universität Bremen mit den Bremer Filmkunst-Theatern, die mit dem Kino „Schauburg“ eine der renommiertesten Leinwände der Hansestadt zur Verfügung stellen. Anlass für die Filmreihe ist der 20. Jahrestag des Mauerfalls am 9. November 2009. Die Reihe wird organisiert von Dominik Orth und Gerhard Lüdeker.

Die nächsten Termine sind:

- 7. April 2009:

Spur der Steine (DDR 1966), R: Frank Beyer  
Einführung: Prof. Dr. Heinz-Peter Preußner

- 5. Mai 2009:

Die Legende von Paul und Paula (DDR 1973),  
R: Heiner Carow  
Einführung: Ramona Katrin Buchholz, Dipl.  
Soz.-Päd.

- 2. Juni 2009:

Die Architekten (DDR 1990), R: Peter Kahane  
Einführung: Behrouz Behbehani, M. A.

- 7. Juli 2009:

Go Trabi Go (D 1991), R: Peter Timm  
Einführung: Juliane Rytz, M. A.

- 4. August 2009:

Wir können auch anders (D 1993), R: Detlev  
Buck  
Einführung: Dr. des. Matthias Wilde

- September 2009:

Sonnenallee (D 1999), R: Leander Haußmann  
Einführung: Dominik Orth, M. A.

- 6. Oktober 2009:

Goodbye Lenin (D 2003), R: Wolfgang Becker  
Einführung: Prof. Dr. Winfried Pauleit

- 3. November 2009:

Das Leben der Anderen (D 2006), R: Florian  
Henckel von Donnersmarck  
Einführung: Prof. Dr. Lothar Probst

## Publikationen

### **Jahrbuch Literatur und Politik Band 3 zum Thema *Schuld und Scham* erschienen**

Aias, herausragender griechischer Heros vor Troia, metzelt im Zustand der Raserei Herdenvieh nieder, in dem er seine Gegner zu erkennen glaubt. Zur Besinnung gekommen, stürzt er sich, beschämt über den Ehrverlust, in sein Schwert. Die ‚Entschuldigung‘, die für Aias nur durch Entleibung zu leisten war, entspricht heute etwa dem medial inszenierten Rückzug aus der politischen Öffentlichkeit, dem Rücktrittsangebot oder dem Fehlereingeständnis. Offensichtlich gibt es nach wie vor ein kollektives Bedürfnis nach solchen stellvertretenden Reinigungsritualen. Anlässe und Reaktionsformen haben sich zwar gewandelt, das Gefühl der Scham aber ist immer noch von existenziell-individueller Bedeutung und besitzt eine öffentlich wirksame Symbolik. Historisch gesehen reicht der Bogen des Bandes von der (laut Hegel) ‚gewissenlosen‘ griechischen Antike bis in die ‚unverschämte‘ Gegenwart.

*Schuld und Scham*. Hg. von Alexandra Pontzen und Heinz-Peter Preußner. Heidelberg: Winter 2008.

### **KWD Band 21 und 22 lieferbar**

In der Heftreihe des Instituts *KWD - Kulturwissenschaftliche Deutschlandstudien* sind zwei neue Bände erschienen:

*KWD 21* - Nina Tatter: *Verortung durch Geschmack. Aspekte ostdeutscher Identitätskonstruktion*. Universitätsdruckerei: Bremen 2008.

*KWD 22* – Henrike Köster: *Die Schlossdebatte. Diskurse um die Neugestaltung der historischen Mitte Berlins*. Universitätsdruckerei: Bremen 2009 (im Druck).

Beide Hefte können über die Homepage des Instituts bestellt werden.

### **Sammelband *Literarisches Chemnitz* liegt vor**

Chemnitz verfügt über einen bemerkenswerten literarischen Fundus, der bisher nur lückenhaft zur Kenntnis genommen wurde. Anliegen dieses Bandes ist es, die verstreuten Bezüge zwischen Chemnitz und der schönen Literatur darzustellen. Fast 20 Beiträger haben an dem Projekt mitgewirkt und Darstellungen zu übergreifenden Aspekten und Essays zu einzelnen Schriftstellern sowie ein umfangreiches Autorenlexikon verfasst. Unter der Herausgeberschaft von Wolfgang Emmerich und Bernd Leistner ist ein an Facetten reicher und anschaulich bebildeter Band entstanden, der die Chemnitzer Kulturlandschaft in einer neuen Perspektive zeigt.

*Literarisches Chemnitz. Autoren – Werke – Tendenzen*. Hg. von Wolfgang Emmerich und Bernd Leistner. Chemnitz: Heimatland Sachsen 2008.

### **Dissertation zu Wolfgang Hilbig veröffentlicht**

Ausgehend von Überlegungen zum narrativen Selbst in der Erzählforschung zeigt diese Studie, auf welche Weise sich die Identität des Autors in seinen Texten manifestiert. Die damit angesprochene Rückkoppelung zwischen Vita und literarischem Text wird anhand von biographischen Zeugnissen und textimmanenter Analyse rekonstruiert. Methodisch geht es in den Erzählanalysen vor allem um den Nachweis der Relevanz systemtheoretischer Paradigmen wie Autopoiesis, Selbstreferentialität und Beobachtung zweiter Ordnung für die Genese und Analyse des literarischen Werkes.

André Steiner: *Das narrative Selbst - Studien zum Erzählwerk Wolfgang Hilbigs, Erzählungen 1979-1991, Romane 1989-2000*. Frankfurt/M. u.a.: Lang 2008.

## Tagungen

### *Nach-Wende-Narrationen – Das wiedervereinigte Deutschland im Spiegel von Literatur und Film*

Die Tagung möchte einen Beitrag zur Analyse der narrativen Verarbeitung historischer Prozesse am Beispiel der Nach-Wende-Zeit des wiedervereinigten Deutschlands leisten. Der Schwerpunkt liegt dabei explizit auf deutschsprachiger Literatur und Filmen, die nicht die Zeit vor der Wende oder den Mauerfall narrativ reflektieren, sondern die den Fokus auf die Zeit nach der Wende richten: Was sind die Themen der Nach-Wende-Zeit und wie werden diese literarisch und filmisch inszeniert? Gibt es eine erkennbare Entwicklung in der Auseinandersetzung mit dem wiedervereinigten Deutschland? Inwiefern prägen oder gestalten literarische und filmische Narrationen, die sich mit der Nach-Wende-Zeit befassen, den öffentlichen Diskurs über Deutschland nach 1989?

Die Tagung wird von der Fritz-Thyssen Stiftung gefördert und findet vom 15.-16. Mai 2009 im Gästehaus der Universität Bremen, Teerhof statt.

Organisatoren sind Dominik Orth und Gerhard Lüdeker. Das Programm ist über die Homepage des Instituts abrufbar.

### **Institutspräsentation: *Mediale Konfigurationen der Erinnerungskulturen nach 1989***

Auf dem *Geschichtsforum 2009: Aufbruch 89 – Wege aus der deutschen und europäischen Teilung* wird das Institut mit einer eigenen Sektion präsent sein. Die Präsentation befasst sich mit den Transformationsprozessen in den Kultur- und Literaturwissenschaften zur DDR-Forschung nach 1989. Unserer Meinung nach verschiebt sich der Gegenstand der Analyse in den Literatur- und Kulturwissenschaften von der politischen Geschichte und der Interpretation hoher Literatur zu Untersuchungen der Alltagskultur und der Massenmedien.

Das Forum findet unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Köhler vom 28.-31. Mai 2009 in Berlin statt.

Folgende Vorträge sind geplant:

Heinz Peter Preußner: *Paradigmenwechsel der DDR-Forschung nach 1989. Vom Leseland DDR zu Massenmedien und Alltagskultur.*

Ramona Kathrin Buchholz: *Im guten Glauben – SED-Eliten im Fernsehen nach 1989.*

Gerhard Lüdeker/ Dominik Orth: *Nach-Wende-Narrationen. Das wiedervereinigte Deutschland im Spiegel von Literatur und Film.*

Juliane Rytz: *Dokumente des Alltäglichen – Fotografische Porträts ost-deutscher Lebenswirklichkeiten vor und nach der Wende.*

Matthias Wilde: *In der DDR sozialisiert, in Deutschland Autor. Junge Schriftsteller nach 1989 (D. Grünbein, T. Brussig, I. Schulze, J. Hensel, A. Ravic-Strubel, J. Frank).*

Verantwortlich sind Matthias Wilde und Heinz-Peter Preußner.

### **Deutsch-französische Tagung: *Pandora und die mythische Genealogie der Frau***

Die Tagung versucht, eine umfassende Auseinandersetzung mit dem Mythos Pandora zu leisten. Anknüpfungspunkte für traditionelle Vorstellungen von Weiblichkeit finden sich ebenso wie für deren Dekonstruktion. An die Hypothese, dass der Mythos nicht zwangsläufig und ausschließlich misogyne Lesarten inspiriert, knüpft sich die Frage nach seiner Aktualität an.

Die Tagung findet vom 16. – 18. Oktober 2009 im Gästehaus der Universität Bremen, Teerhof statt.

Verantwortlich sind Heinz-Peter Preußner, Françoise Rétif (Université de Rouen) und Juliane Rytz.

# ifkud aktuell

2/März 09

---

## Impressum:

IFKUD

Universität Bremen

Postfach 33 04 40

D - 28334 Bremen

Tel: [+49] 421 / 218-68253

Fax: [+49] 421 / 218-4961

GW 2, Raum B 3040

<http://www.deutschlandstudien.uni-bremen.de/>

## Institutsleiter:

Prof. Dr. Heinz-Peter Preußner

## Geschäftsführung:

Dr. des. Matthias Wilde

## Redaktion:

Gerhard Jens Lüdeker

[luedeker@uni-bremen.de](mailto:luedeker@uni-bremen.de)

Dominik Orth

[orth@uni-bremen.de](mailto:orth@uni-bremen.de)